

Der Uchiha-Clan kehrt zurück

(Partnersarbeit zwischen Bakuramalik und Kirisuma)

Von Kirisuma

Kapitel 11: Kapitel 11

Kapitel 11

[LEFT] [/LEFT]

[LEFT]Von Kirisuma:[/LEFT]

[LEFT] [/LEFT]

[LEFT]~Kisuma~[/LEFT]

[LEFT] [/LEFT]

[LEFT]Ich spürte den Blick meines älteren Bruders sofort und so schaute ich sogleich zu ihm. An seinem Blick konnte ich ablesen was er wollte. Leise fing ich an zu sprechen: „Wir wahren mindestens drei Tage unterwegs und das bei maximal 4 Stunden Schlaf und ohne Pause. Beziehe ich 6 Stunden Schlaf und Pausen mit ein... brauchen wir mindestens 5... willst du diesen Krieg ignorieren?“ Itachi schaute mich eine Weile undefinierbar an.[/LEFT]

[LEFT]„Die anderen sind stark... ob mit oder ohne uns, sie werden gewinnen!“ vernahmen meine Ohren seine ruhige Antwort.[/LEFT]

[LEFT]Kurz gab ich einen genervten Seufzer von mir. „Ich drücke mich normalerweise nicht vor einem Kampf... Außerdem... warum willst du sie so dringend sehen, das du selbst bis dahin nicht abwarten kannst wenn die Angreifer zurück geschlagen sind.... warte antworte nicht... ich weiß warum... aber warum?“ mir bewusst das meine eigenen Worte keinen Sinn ergaben, schlug ich mir gegen die Stirn. „Wenn gar nichts hilft...“ resigniert seufzte ich erneut auf und aktivierte das Rasheky Sharingan das ich Kitzu zu verdanken hatte. „Was?“ wollte Itachi etwas sagen, wurde von mir aber direkt unterbrochen. „Halt die Klappe und schnapp dir einfach meine Schulter. Wir Teleportieren uns einfach.“ Itachi zog eine Augenbraue nach oben und schaute mich weiter an. „Und warum kommst du damit jetzt und hast vorher noch gemeckert?“ wollte er wissen, was mich nur zu einem weiteren seufzer verleitete. „Weil das Gefühl sich aufzulösen und woanders wieder aufzutauchen einfach nur ekelhaft ist.“ antwortete ich. Itachi legte nun endlich seine Hand auf meine Schulter. „Wir sehen uns!“ meinte ich zu den anderen und schon waren wir weg.[/LEFT]

[LEFT]Keine 4 Sekunden später standen wir also vor Mitzugakure. Das Lächeln auf meinen Lippen war sanftmütig als ich so davor stand. Ich atmete tief durch. „Komm Itachi...“ Itachi schwieg und folgte mir einfach. Am Tor wurden wir kurz aufgehalten als ein Shinobi und eine Kunoichi aus dem Wachhaus gestürmt sind und mich in eine umarmung gezogen haben. „Ahhh!!!! KISUMA! DU BIST WIEDER DA!“ freute sich der

weißhaarige Shinobi. Die schwächliche Kunoichi mit den goldgelben Haaren hatte leicht tränen der Freude in den Augen. Es machte mich ein wenig verlegen wie sie so an mir hingen. „Leute, alles gut! Mir geht's gut, euch geht's gut. Also könntet ihr mir bitte wieder das atmen gewähren?“ fragte ich gepresst und atmete froh aus als sie mich los ließen. [/LEFT]

[LEFT] [/LEFT]

[LEFT] „Also dann... Itachi? Das hier ist mein altes Team. Team Kalunda. Unser weißhaariger Schreihals trägt den Namen Kotatzu Honda und unser Goldlöffchen heißt Sera Masata.“ besonders letztere bedachte ich mit einem sanften Blick. „Team Kalunda... dies ist mein großer Bruder... Itachi Uchiha. Er wollte meine Eltern kennen lernen, zu diesem Zweck sind wir beide hergekommen.“ [/LEFT]

[LEFT] Sera schaute kurz traurig zur Seite. „Heißt das... das du uns nicht mal besucht hättest, wenn wir nicht heute den Wachdienst übernommen hätten?“ sie umklammerte mit ihrer linken Hand den rechten Arm als sie das fragte. Kurz zuckten ich ertappt zusammen und kratzte mir dann verlegen, den Blick ausweichend, am Hinterkopf. „Vermutlich nicht... a-“ wiederum wurde ich unterbrochen. „Wie kannst du denn das machen, häää? Wir sind doch deine Familie, oder nicht?“ Oh ja.... da regt sich mal wieder Kotatzu auf.... „Hi, immer ruhig bleiben, klar soweit? Ich würde eher von sehr guten Freunden reden als gleich von einer Familie...“ auch wenn ich gedanklich gerne zu gebe das Kotatzu immer wie ein Bruder zu mir war. Und Sera.... ist so bezaubernd wie damals als ich sie zurück gelassen habe. „HIIII!!! Wenn das mal nicht mein Lieblings Schüler ist!“ rief die Stimme einer Dame die kurz vor ihnen dreißig stand. Ihre schwarzen Haare wehten in dem sanften Wind der unser aller Gesicht umfing. „Sensei Kalunda.... mehr alte bekannte als mir lieb wäre.“ wir grinsten einander an und knackten zeitgleich mit unseren Fingerknöcheln. „Zeig mal was du gelernt hast!“ rief Kalunda, was meine beiden Freunde aus Kindertagen dazu brachten drei Schritte zur Seite zu gehen... wobei drei Schritte gelogen waren... die sind ins Wachhaus gestürzt und haben Itachi dabei mitgeschleift. [/LEFT]

[LEFT] [/LEFT]

[LEFT] ~Itachi~ [/LEFT]

[LEFT] [/LEFT]

[LEFT] Verdutzt sah ich der ganze Szene zu die sich gerade abspielte, als mich plötzlich Kotatzu hinter sich herschleifte und ich mich kurz darauf im Wachhaus wiederfand. „Was ist los?“ fragte ich eine Augenbraue nach oben gezogen. „Sieh nach draußen und du wirst verstehen....“ antwortete Sera ruhig. Gesagt getan, also schaute ich aus dem Fenster und weitete meine Augen. Kisuma und sein Sensei verprügelten sich gegenseitig mit extrem starken Taijutsu angriffen... und Ninjutsu die ich noch nie gesehen habe. Irgendwann, so ziemlich jeder der auf der Straße war, war getürmt, reichten sich beide die Hände und wir konnten wieder nach draußen. „Hach wie erfrischend!“ rief die Frau laut lachend aus. Ich blickte meinen Bruder Verständnis los an. „Was ist? Sie ist ganz cool drauf, aber wenn wir uns ne weile nicht gesehen haben, machen wir einen kleinen Kampf um zu sehen ob wir stärker geworden sind.“ rechtfertigte sich Kisuma mit einem breiten Grinsen. „Ahja...“ meinte ich und blickte zu dem brennenden Gebäude. „Ok, zugegeben... das hatte heute einen kleinen unschönen Nebeneffekt...“ grinste nun auch diese Sensei Kalunda. [/LEFT]

[LEFT] [/LEFT]

[LEFT] ~Kisuma~ [/LEFT]

[LEFT] [/LEFT]

[LEFT] Leicht streckte ich mich und verbeugte mich im Anschluss leicht vor meinem

Sensei.[/LEFT]

[LEFT]„Verzeiht Sensei... aber ich muss nun wirklich los.“ sie nickte das ab. Als Kotatzu und Sera trauriger schaute grinste sie breit und meinte dann: „Na geht schon, ich übernehme die Wache!“ zugegebenermaßen hatte ich damit nicht gerechnet und habe die beiden auch nicht mit eingeplant. Das dürfte nachher den Abschied nur erschweren.[/LEFT]

[LEFT]Na schön... „Na dann kommt mal mit!“ ich musste unweigerlich grinsen als die beiden ihre Freudenrufe verlauten ließen. Sie beeilten sich sogleich und Sera schnappte sie gleich meine Hand. Ich hustete leicht gekünstelt und versuchte nicht rot zu werden. Offensichtlich hatte sich an Seras Gefühlen nichts geändert. Wie sooft blickte ich in ihre liebevollen Eisblauen Augen. Itachi lief neben Kotatzu, welcher aus dem grinsen gar nicht mehr raus kam. So war er sonst nicht drauf... er erinnert mich gerade gruslicher Weise an Naruto. Aber das war nur ein Zufall das sich Kotatzu heute so benahm. Es war wohl einfach der Freude verschuldet, das sei Kumpel wieder da ist.[/LEFT]

[LEFT] [/LEFT]

[LEFT]Bald schon waren wir bei meinem alten Zuhause angekommen und ich klopfte völlig gelassen an der Tür. Nach kurzer Zeit hörte man jemanden von drinnen ein „Ich geh schon!“ rufen. Die Stimme klang recht kindlich was mich dann doch wunderte. Ein etwa 11 Jahre alter Junge öffnete die Tür und schaute mich erstaunt an. „Tut mir leid. Aber wir kaufen nichts!“ sprach er ruhig, aber mit einem lieben Lächeln. Ich schmunzelte kurz, ehe ich selbst zu sprechen anfang. „Ich verkaufe auch nichts. Ich wollte nur meine Eltern besuchen.“ der kleine stutzte kurz und rannte dann ins Haus rein, wobei er die Tür zuschlug. Etwas verdattert schaute ich. Sera und Kotatzu lachten leise in sich rein, sagten aber nichts dazu, als der Junge auch schon wieder in der Tür erschien. Er hatte ein Foto in der Hand und hielt es so das er mich mit der Abbildung vergleichen konnte. „Ahhh, du bist also mein großer Bruder!“ freute sich der Junge. Nun hatte ich also noch einen Bruder? Na toll.[/LEFT]

[LEFT]„Scheint ganz so.“ nickte ich, als er uns rein ließ. „Mama, Papa, schaut mal wer da ist!“ rief der Junge aus und lief vor ins Wohnzimmer. Zielgenau verfolgte ich ihn, bemerkte dabei auf der Kommode im Flur das Foto wo ich und Sera drauf waren und grinste unweigerlich.[/LEFT]

[LEFT] [/LEFT]

[LEFT]Ich trat grinsend ins Wohnzimmer und meinte dann gelassen „Überraschung! Wie geht's wie stehts?“ so schnell wie ich wieder mal umarmt wurde konnte ich gar nicht gucken. Dabei war ich gar kein Fan von Umarmungen.[/LEFT]

[LEFT]„Kisuma! Schön das es dir gut geht!“ freute sich meine Mutter. Mein Vater stand direkt auf und legte, nachdem meine Mutter mich entlassen hat, eine Hand auf meine Schulter. „Was verschafft uns denn die Ehre mein Sohn?“ er blickte zu Itachi und stellte wohl sogleich die Ähnlichkeit von uns beiden fest. Mit meinem Daumen zeigte ich hinter mich zu Itachi. „Das da ist mein großer Bruder, Itachi. Er wollte euch ganz gerne kennen lernen. Mein Vater nickte dies lächelnd ab und setzte sich wieder, dabei unserer vierer Gruppe einen Platz auf der großen Couch anbietend.[/LEFT]

[LEFT]Ich setzte mich direkt hin, der Junge von vorhin mir gegenüber, der neugierig schaute.[/LEFT]

[LEFT]„Zunächst einmal...“ begann mein Vater „... möchte ich dir Masamoto vorstellen. Bis vor 2 Jahren war er noch im Waisenhaus. Wir hatten uns entschieden den Jungen bei uns aufzunehmen... unter anderem auch weil er dir sehr ähnlich ist.“ Ich nickte dies ab und lächelte Masamoto kurz zu.[/LEFT]

[LEFT]„Ich nehme an... dein Bruder möchte wissen weshalb wir damals ausgerechnet dich... gewählt haben.“ wollte mein Vater wissen. Itachi nickte dies schweigend ab und so begann mein Vater das ganze zu erzählen. „Na ja... anfangs war es ein Auftrag um Konoha zu zeigen das wir uns nicht alles gefallen lassen. Der Plan war es eins der Kinder zu töten, ganz egal welches. Ich wurde damals auf diese Mission geschickt... und war völlig unvorbereitet. Unser Anführer damals war ein Diktator wie er im Buche steht. So zweifelte ich seine Vorgehensweise natürlich an, hatte aber dennoch angst vor ihm. Schlussendlich konnte ich kein Kind töten... ich habe dich, Itachi Uchiha, niedergeschlagen und habe mir Kisuma geschnappt. Erst als ich wieder in Mitsugakure war, hatte ich erfahren das Seiga, unser Anführer, vor genau 3 Stunden ermordet wurde. Der Auftraggeber war Konoha. Ich glaubte damals das es Kisuma war der uns den Weg geebnet hat und uns von dieser Tyrannei befreit hat. Anstatt ihn also wieder zurück zubringen entschloss ich mich den Jungen selbst groß zu ziehen, zusammen mit meiner Frau, welche nicht in der Lage dazu ist selber Kinder zu Zeugen.“ bitter schluckte er ehe er sich durchs Gesicht fuhr und fortsetzte.[/LEFT]

[LEFT] [/LEFT]

[LEFT]„Der Junge hat unser Leben wirklich erfüllt. Eines Tages tauchten dann ein paar Leute vom Uchihaclan auf, das war vier Jahre nach Kisumas Entführung. Ich glaubte sie würden mir meinen Jungen wieder weg nehmen, wozu sie auch jedes recht gehabt hätten, doch als sie sahen wie glücklich Kisuma hier war... da entschieden sie sich das es besser wäre wenn er hier bliebe. Ich war damals so unsäglich dankbar. Doch bald darauf tauchte dieser Biju auf.... und Kisuma wurde von den Ältesten dazu verwendet als Gefäß herzuhalten... der Rest dürfte dir bekannt sein. Nur für etwa einen Monat wurde Kisuma diskriminiert... bis dann sämtliche Klassenkameraden von Kisuma für ihn eingetreten sind. Kitzu, wie der Biju wohl heißt, trat irgendwann wieder hervor... und wir trauten unseren Augen kaum. Kisuma und Kitzu waren wie die besten Freunde und verteidigten in den darauf folgenden Jahren immer wieder unser Dorf.“ mein Vater machte eine kurze Sprechpause in der er einen Schluck Wasser zu sich nahm. „Ich war so stolz auf ihn, wie es in Vater nur eins kann. Doch als die ältesten entschieden haben das es das beste wäre einen Kage zu bestimmen und Kisuma dafür ausgewählt wurde... da verneinte er und verließ das Dorf.“ damit endete er, doch Sera fügte noch etwas an. „Was ich ihm bis heute übel nehme....“ sie warf mir einen giftigen Blick zu der wohl so viel sagte wie: Wehe du haust noch mal einfach so ab und lässt mich alleine.[/LEFT]

[LEFT] [/LEFT]

[LEFT]Ich selbst blickte nun zu Itachi als mein Vater sich an diesen wandte. „Ich hoffe das du mir eines Tage vergeben kannst, was ich damals getan habe.“[/LEFT]

[LEFT]gespannt schaute ich Itachi an, ich war wirklich interessiert, ob er ihm vergeben kann.[/LEFT]